

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 53 (1996)

Heft: 2

Vorwort: Ethik

Autor: Altorfer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tut der Sport genug?

Ethik

Hans Altorfer

Welch grosses Wort! Und immer wieder zitiert: wenn es um Lebensfragen geht; man redet von Berufsethik; und natürlich auch von der Ethik im Sport. Die Literatur füllt Bibliotheken. Lehrstühle an Hochschulen sind eingerichtet. Seit der Mensch denken kann, hat er sich mit ihr beschäftigt.

Ethik heisst eigentlich Lehre der Sitten. Das bedeutet, dass Ethik nichts Statisches ist, sondern sich laufend wandelt mit den Auffassungen der Menschen – besonders jener, welche die Macht ausüben – darüber, was denn nun Sitte und Anstand ist. Das heisst aber auch, dass rund um den Erdball diese Ethik verschieden gedeutet wird. Leider haben immer wieder Fanatiker verschiedenster Couleur versucht, ändern ihre Auffassung von Sitten aufzuzwingen.

Gibt es eine Basis, die alle anerkennen könnten? Nach dem Zürcher Sozialethiker Hans Ruh*, gibt es eine Reihe ganz praktischer Normen und Werte als grundlegende Basis für ethisches Handeln der Menschen. Es sind einfache Dinge, eigentlich banale. Sie sind anderswo in anderer Form auch schon genannt worden, im Sport zum Beispiel in Fairplay-Deklarationen.

Aus Ruh's Aufzählung von neun Normen und Werten liessen sich vier Themen bilden.

Das erste Thema betrifft den Schaden. Praktisch ausgelegt und auf den Sport angewendet könnte das heissen: Schädige mit deinen Handlungen und deiner Tätigkeit niemanden, auch dich nicht und die Natur nicht. Beispiele gibt es zuhauf.

Das zweite betrifft die Gleichheit. Mit seinem auf der einen Seite differenzierenden und auf der andern gleichstellenden Regelwerk könnte der Sport als Modellfall für andere Bereiche menschlichen Handelns gelten. Leider gibt es aber auch im Sport noch viele Ungleichheiten und Profiteure, die daraus Vorteile erzielen.

Das dritte nennt Ruh Ehrfurcht, Ehrfurcht vor dem Leben, vor der Schöpfung aber auch vor dem, was über lange Zeit erschaffen wurde. Ehrfurcht ist ein hehres Wort. Schon mit

Respekt könnte man sich zufrieden geben, falls er wirklich vorhanden ist. Der moderne Sportbetrieb weist in dieser Beziehung etliche Defizite auf, im Kinderleistungssport etwa oder in der Vergötterung der absoluten Leistung.

Und das letzte Thema betrifft das Helfen, helfen Not und Leiden zu vermeiden, helfen, dass es allen gut geht. Wie steht es damit im Sport?



*«Ethik ist das permanente Anrennen gegen jede Art von Unvernunft» in «Handeln im Sport in ethischer Verantwortung». Red. Arturo Hotz, Schriftenreihe ESSM Nr. 62, Magglingen 1995. Das chinesische Schriftzeichen «hao» heisst «gut». Es begleitet als bedeutsames Symbol den Inhalt dieses wichtigen Sammelbandes.

Ethik ist ein zu komplexes Gebiet, dem man nicht mit einem Leitartikel gerecht werden kann. Es ist im täglichen Leben so komplex und widersprüchlich, wie der Mensch und die Menschheit es sind. Auch das eine Banalität. Normen und Werte sind eines, ihre Beachtung und Befolgung etwas anderes. Wir kennen zahlreiche Aufzählungen von Normen und Werten, so die Menschenrechte. Und laufend werden sie missachtet oder gar mit Füßen getreten, wie man bildlich so treffend beschreibt. Auf den Menschen ist kein Verlass, schon gar nicht auf den einzelnen.

Aber es könnte dem Ansehen des Sportes förderlich sein, wenn alle Organisationen ihre Normen und Werte, ihre ethischen Grundlagen in den Regeln, Statuten, Leitbildern einmal nach den zitierten Themen durchforsten und allenfalls ändern würden. Das allein wird Handeln in ethischer Verantwortung auch nicht garantieren. Aber es wären vermehrt Leitplanken vorhanden. Wir haben sie nötig. ■